

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

214 (14.9.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hiesig und Sammlerische Ecke
nach Karlsruhe, u. Wartpl.
Brief- u. Telegramm-Adressen:
Badische Presse, Karlsruhe.

Bezug:
Im Verlage abgeholt
50 Pfg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
Quartalsweise: M. 1.50.
Monatlich durch die Post
bezogen ohne Zustellgebühr:
M. 1.50.
Frei ins Haus bei täglich
5malig. Zustellung M. 2.—

Einzelne Nummern 5 Pfg.
Doppelnummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Zeilzeile 20 Pfg.,
die Kleinzeile 10 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Münder-Spacher,
sämmtlich in Karlsruhe.
Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 214.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Freitag den 14. September 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Brauchen wir ein Kolonialheer?

MKG. Die Deutsche Kolonialzeitung veröffentlicht den Schluß des Aufsatzes von Dr. Hermann von Wissmann über die Schaffung eines Kolonialheeres. Der Verfasser tritt zunächst dem Einwande entgegen, daß in unseren Schiffsbesatzungen ein Ersatz für ein Kolonialheer gesehen werden könne, da die Wirksamkeit von Schiffsbesatzungen sich nicht über die Küste hinaus zu erstrecken vermöge. Die bisherigen Kämpfe in China hätten zum Vergleich nicht herangezogen werden, da bei ihnen die Hauptgewaltigkeit der meisten Kolonialkriege, nämlich die Feindseligkeiten des Klimas, wegfallen. Der Tonting-Feldzug der Franzosen in dem heißen China habe gezeigt, wie unendlich viel schmerzlicher ein Krieg im heißen Klima zu führen sei. Der Verfasser weist aber bei seiner Überzeugung von der Notwendigkeit der Bildung einer Stammtroopie mit ganz besonderer Berücksichtigung eines Führerpersonals für koloniale Kriege hin. Dem Hinweis, daß die Erfahrung der letzten Kämpfe in China für die Zukunft von Nutzen sein werde, stellt der Verfasser die Frage entgegen: Wo bleiben die Erfahrungen, die wir gemacht haben, wenn die Expeditionen aufgestellt werden? In diesem Falle nehmen diejenigen Offiziere des Kriegsministeriums oder irgend einer anderen Behörde, die sich mit der Organisation beschäftigen, ganz andere Stellungen ein, und die Erfahrungen gehen zum größten Teile verloren. Sie könnten aber leicht ausgenutzt werden, wenn wir einen Truppenstamm mit einem in den Kolonien erfahrenen Führerpersonal in der Heimat hätten, dem auch die ganze Versorgung der Truppe zufiele; denn das Führerpersonal dieser kolonialen Stammtroopie, das mit dem Führerpersonal dieser in den Kolonien stehenden Truppen gewissermaßen ein geschlossenes Führerkorps bildet, wird auch in dieser Truppe ananchen und so lange bleiben, als dies angängig ist. Es wird die Erfahrungen erhalten und fortzupflanzen, die wir auf kolonialen Gebiete erwerben.

Der von Wissmann geführte seine Ausführungen folgendermaßen zusammen:
Ich glaube nachgelesen zu haben, daß die Verwendung der Besatzung der Kreuzerflotte für die militärischen Aktionen weit von der Küste unentbehrlich ist, daß, bevor wir eine Truppe von Landeseinheiten der Besatzung einer Kreuzerflotte landen könnten, unsere Kreuzerflotte der englischen weit überlegen sein müßte, und da glaube ich dann doch, daß eine Kolonialtruppe billiger wäre, wenn ich auch aus anderen Gesichtspunkten die Vermeidung der Kreuzerflotte für durchaus geboten halte.
Die Marine-Infanterie ist nur eine einseitig ausgebildete Truppe, oder man eventuell Artillerie und Kavallerie beigegeben müßte, also doch neue Formationen schaffen müßte, und sie ist eine Truppe, mit der man in einem europäischen Lande kaum jenseits der Verhältnisse kennt, nicht gegen eine vorzügliche Organisation für unvorhergesehene kriegerische Ereignisse in den Kolonien streiten, nicht streiten können, da eine koloniale Stammtroopie mit einem für möglichst vielseitige koloniale Verwendung vorbereiteten Führerpersonal für eine Macht, die Kolonien besitzt, die einen großen Welttondell führt, nötig ist, daß momentan geschaffene Organisationen, die ein plötzlich eintretender Fall erfordert, theurer sind und unzulänglich so zweckentsprechend eingerichtet und ausgebildet sein können. Wir müssen auch aus der Schule der anderen europäischen Kolonialstaaten lernen, wenn wir nicht das selbe Lehrgeld bezahlen wollen, wie sie seiner Zeit geben.
Eine vorzügliche Formation in der Heimat wird geschaffen werden, ob heute oder in zehn Jahren, das ist klar; je eher, desto besser; denn was als richtig anerkannt wird, und das wird hier geschehen, führt man besser heute als morgen ein.

Badische Chronik.

!! **Ladenburg a. N., 12. Sept.** Das zu Ehren Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs veranstaltete Festbankett Ladenburgs fand im Gasthaus zum Anker statt. Eingeleitet wurde der Abend durch einen Festmarsch unserer Feuerwehrtroopie. Hierauf folgte die Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Petermann. Nach einigen musikalischen Einlagen hielt

Herr Stadtpfarrer Siebert eine hochinteressante geschichtliche Festrede. Den gefanglichen Teil der Feier haben unsere beiden Gesangsvereine und der einer Einladung gefolgte Handwerksburschenverein „Freundschaft“ übernommen. Letzterer, wie auch unsere Ladenburger „Sängerverein“ unter Leitung der vorzüglichen Direktion des Herrn Lehrer Ludwig Himmelsbach in Dossenheim und haben auch bei dieser Gelegenheit auf neue Weise aufzuweisen, auf welche hohe Stufe ihr gefanglicher Leiter sie gebracht hat. Das Programm enthielt auch eine Komposition des Herrn Dirigenten Himmelsbach, welche große Freude und bewunderndes Bravo erntete.

(Schapbach (am Wolfach), 12. Sept. Wie überall im badischen Lande, wurde auch hier der Tag unseres erhabenen Landesfürsten gefeiert, besonders von Seiten des Militärvereins, auf dessen Veranlassung hier auch eine gemeinsame Feier abgehalten wurde. Auf Großherzog und Kaiser wurden Toaste ausgedrückt und auch dessen wurde gedacht, der seinen Tag unseres Landesfürsten vorübergehen läßt, an dem er nicht auch andere Menschenkinder zu erfreuen sucht. Auch diesmal händigte Herr Professor Dr. Rosenburg aus Karlsruhe, der den Sommer über hier auf seiner Villa Hohensaus mit seiner Familie weilte, dem verdienten Vorstand des Veteranenvereins einen größeren Betrag zur Feier des Tages ein. Auch die Jugend blieb nicht vergessen. Wie schon seit mehreren Jahren, wurde auch dieses Mal der erste Jahrgang der Volksschule in die Villa Hohensaus eingeladen und wurden dort die Kleinen mit Limonade, Kuchen und anderen Süßigkeiten regaled. Nachdem einige Spiele gemacht worden, kam für die Jugend die Hauptsache, jedes Kind erhielt ein Spartenbüchlein, in welches der Herr Professor die erste Einzahlung bereits gemacht hatte. Die Freude wurde noch vergrößert durch verschiedene Geschenke, wie Puppen, Bücher, Spielzeug u. a. m. Zum Schluß wurde durch die Kinder dem Großherzog ein dreifaches Hoch ausgedrückt.

* **Sornberg, 12. Sept.** In Haslach findet jetzt jeden Montag ein Markt statt. Auf dem gestrigen war ziemlich viel Obst aufgeführt.

* **Vom Bodensee, 12. Sept.** Am Zeppelin'schen Luftschiff ist seit seinem ersten versuchsweisen Aufstieg emsig gearbeitet, repariert und verbessert worden. Ende dieses Monats oder Anfang Oktober soll nun ein neuer Aufstieg versucht werden. Man erwartet dazu das württembergische Königspaar.

Aus den Nachbarländern.

!! **Gerrenald, 12. Sept.** Auch unser Kurort hat das Geburtsfest des allverehrten Großherzogs von Baden nicht vorübergehen lassen, ohne seiner in einer besonderen Feier zu gedenken. R. Hartmann zum Hotel Stern arrangierte in Gemeinschaft mit Kapellmeister Gumpel in den Sälen des Konversationshauses unter überaus großer Beteiligung seitens der Einwohnerschaft und der Angäste eine musikalische Abendunterhaltung, die bei der vorzüglichen Bewirtung den besten Verlauf nahm. Im Mittelpunkt des Interesses stand diesmal Fräulein Adelina Halenmaier, deren erste und heitere Sopranlieder allezeit, wärmste Aufnahme fanden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. September.

Die Ausführungsbestimmungen zu den Baunnterweisungen sind am 10. Oktober d. J. in Kraft. Die erforderlichen Vollzugsanweisungen werden von der Polizeidirektion erlassen.

E. Der Landesverband Badischer Gewerbevereine hält am 16. Sept. in Freiburg i. B. eine Landesausschüß-Sitzung bezw. Landesversammlung ab, zu der alle Mitglieder des Verbandes eingeladen sind. Dieser, Mittags 12 Uhr im Kronhausaal am Münsterplatz beginnenden Versammlung geht um 11 Uhr ein Festakt voraus, zum 60-jährigen Bestehen des Freiburger Gewerbevereins, dem die Gewerbevereinsmitglieder von Rab und Fern anmehren und ihre Glückwünsche darbringen werden. An den folgenden Tagen, Montag den 17. und Dienstag den 18. Septbr.

tagt, ebenfalls in Freiburg der Verband deutscher Gewerbevereine, wozu sich Vertreter von Köln und den Rheinlanden, aus Mecklenburg, Thüringen, Bayern, Hessen, Nassau, Württemberg, Pfalz und aus Baden zahlreich einfinden werden. Die Tagesordnung ist so reichhaltig, daß mit aller Energie und Ausnützung der Zeit gearbeitet werden muß, um den Stoff zu bewältigen. Bei der Versammlung des Landesverbandes bad. Gewerbevereine und der des deutschen Verbandes werden für unsere Verbandsfähigkeit und Erwerbshätigkeit wichtige Fragen behandelt und daher der Besuch für alle jene, welche aus Beruf oder allgemeinem Interesse sich mit solchen beschäftigen oder beschäftigen müssen, sehr zu empfehlen.

Luftballon-Ausfahrt. Nächsten Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, findet im Stadigarten Konzert und nochmalige (letzte dies-jährige) Ballonausfahrt des sächsischen Luftschiffers Paul Spiegel aus Chemnitz statt. Auch dieses Mal wird ein Passagier mitfahren. Außerdem beabsichtigt der Luftschiffer, bei der Ausfahrt Brief-tauben aus der Gondel in der Höhe von 500 Meter abzulassen. Die Ausfahrt findet auch bei ungünstigem Wetter statt. Die Eintrittspreise in den Garten sind gegenüber der ersten Ausfahrt um 20 Pfg. ermäßigt (50 Pfg. bezw. 30 Pfg.).

Der Vürgerverein der Stadt Karlsruhe beging am verflohenen Sonntag durch einen gut besuchten Familienabend den Geburtsfest S. R. H. des Großherzogs. Der Saal des Restaurants zum „Prinz Heinrich“ war mit Fahnen festlich decoriert und inmitten von Blattschnecken und Lorbeerzweigen war die Wüste des Großherzogs aufgestellt. Herr Vorstand Eder eröffnete die Feier durch eine Begrüßungs-anrede, worauf der kleine Ernst Meierwarth ein auf den Tag bezügliches Gedicht zum Vortrag brachte. Nach einem Klavier- und Violinspiel hielt Herr Registratorassistent Meierwarth in wenigen, zu Herzen gehenden Worten die Festrede. In das Hoch auf den Landesherren stimmte die Festversammlung begeistert ein. Ein vom Herrn Vorstand verlesenes Glückwunschtelegramm wurde sofort abgelesen, worauf am andern Tage ein Dantelegramm Sr. Kgl. Hoheit einlief. Zwei Kinder des Herrn Daumwalter erzielten durch ihr präzises Klavier- und Violinspiel reichen Beifall. Weiter waren es die Damen Fräulein Dellenbach, Kunz, Runtel und Aepfinger, sowie die Herren Daumwalter, Held und Runtel, welche den Abend durch Klavier- und Gesangsbeiträge zu verschönern versuchten, insbesondere Herr Held, der durch einige humoristische Vorträge Stimmung machte. Auch sei eines Violinportrages des jungen Herrn Dellenbach lobend gedacht.

Der Verein chem. 113er beging den Geburtsfest S. R. H. des Großherzogs am letzten Sonntag Abend zum ersten Mal für sich allein im Saale des „Fähringer Löwen“. Eine schöne Zahl Vereinskameraden mit ihren Familienangehörigen und Gästen fanden sich zu dieser Feier ein, ja sogar Vereinskameraden aus Darmstadt, Ettlingen und Maxau waren erschienen. Die Festrede wurde von dem Vorstand des Vereins, Herrn Schlatterer gehalten; mit schönen kernigen Worten feierte derselbe unseren allgeliebten Großherzog.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 13. Sept. Tagesordnung der Ferienkammer II. Samstag den 15. September, Vormittags 9 Uhr. 1. Ernst Wilhelm Zippner aus Wildbad wegen Diebstahls. 2. Ernst Thoma aus Nyringen wegen Körperverletzung. 3. Fritz Schumacher aus Pforzheim wegen Einkommensteuerhinterziehung. 4. Jakob Kicherer und Karl Widmaier aus Pforzheim wegen Steuerhinterziehung. 5. Bius Geiger aus Tiefenbronn wegen Körperverletzung. 6. Johann Hirsch aus Delfingen wegen Sprengungsversuchs. 7. Heinrich Theodor Haberstroh aus Pforzheim, Gustav August Haug aus Pforzheim, Emil Reinhard aus Maulbronn, Jakob Wolf aus Delsbrunn und Wilhelm Wolf aus Pforzheim wegen Diebstahls und Hehlerei. 8. Friedrich Kirchnerbauer aus Ettlingen wegen Verbrechen gegen § 176 Ziff. 3 R.St.G.B. 9. Friedrich Ludwig Beffert aus Wüchensbrunn wegen Diebstahls. 10. August Reinboldt aus

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyle.

(Nachdruck verboten.)

(32. Fortsetzung.)

Max hatte kaum einen der schönen, satigen Äpfel versucht, als hinter dem Himbeerstrauch, welcher sie bis jetzt verdeckt hatte, eine dunkle Gestalt auftauchte. Es war Zetaterina Zwanowna, die, um mit den verhassten Bewohnern der Gartenstube in leimertei Berührung zu kommen, die Morgenstunden benutzt hatte, um das Obst von den Bäumen schütteln zu lassen und, nun bemüht war, das herabgefallene aus dem feuchten Rasen in einen kleinen Korb, welcher ihr am Arm hing, aufzusuchen. Aus ihrer gebückten Stellung sah aufrechtend und sah den Schweiß von der erhitzten Stirn trocknend, bemerkte sie das Kind, mit welchem sie ein Begegnen zu vermeiden gesucht hatte, in ihrer nächsten Nähe, und zwar im Begriff, mit überreichen Händen in ihren Äpfelkorb zu greifen. Schon der bloße Anblick des verhassten Jungen hätte genügt, ihr Blut in Wallung zu bringen, der Umstand aber, daß er sich an ihrem Eigentum vergreift, brachte sie vollständig aus der Fassung. Wütend sah vor Wuth, stellte sie den gefüllten Korb auf den Boden, stand mit einem Schritt neben dem ahnungslosen Knaben, packte ihn rauh an beiden Schultern und begann ihn derb zu schütteln. „Wo herhst du, stehlen.“ zischte sie dabei, ihrer selbst nicht mächtig, und entriß dem Kleinen vor allen Dingen die Äpfel, welche dieser in den Händen hielt, schämst Du Dich nicht, Du nichtruhiger, Du verdorbener Junge, Du? Wo hat man je gesehen oder auch nur gehört, daß ein Kind in diesem Alter zu ähnlichen Schleichereien fähig ist, aber es muß wahr sein, der Apfel fällt nie weit vom Stamme. Ist es nicht genug, daß Du mit Deiner bloßen Krallen schon ehrlichen Leuten Mergelnis und Schande bereitest, in dessen in Deiner verdorbenen Seele auch noch alle der Menschheit schädlichen Gaster ausgebrütet werden, Du

namenloser Bastard, Du?! — Und als hätte sie unversehrt an ein etelhaftes Gerwürm gerührt, und wäre sich dessen erst in diesem Augenblick bewußt geworden, ließ sie mit einer Geberde unerschütterlichen Abscheus die Schultern des Knaben fahren, so daß dieser einen Schritt zurücktaumelte und wüßte sich zum Ueberflus ihre schmalen, hageren Hände an der dunklen Schürze ab, welche sie zum Schutz über ihr schwarzes Kleid gebunden hatte. Max verstand kein Wort von dem, was die böse Frau mit dem harten, unfreundlichen Gesicht zu ihm sprach, der plötzliche und völlig unerwartete Ueberfall an einem Ort, an dem ihm bis jetzt nichts Böses begegnet war, übte eine lähmende Wirkung auf ihn aus, und mit freudeweißem Gesicht und erschrocken, weitgeöffneten Augen, wie ein von dem Blick der Klapperschlange begaunertes Vogel, starrte er in ihre zornfunkelnden Augen. Diese unerhörte „Freiheit“, wie Zetaterina Zwanowna sich ausdrückte, brachte aber diese nur noch mehr in Wuth, und mit erhobenen Händen, als wolle sie ihn zu Boden schmettern, trat sie dem Kinde einen Schritt näher.

„Fort“, leuchte sie, „fort! Mach, daß Du mir aus den Augen kommst, Du Bengel, oder — ich vergesse mich! Fort!“ Und endlich begriff Max, daß er sich durch scheunige Flucht retten müsse, solle ihm nicht etwas Urges geschehen. Mit einem Ausdruck von Todesangst in dem schmalen, furchtinstellenden Gesicht schloß er vorwärts, erreichte athemlos, am ganzen Körper zitternd, das Haus und warf sich laut aufschreiend in die Arme seiner treuen Wärterin, welche vor die Thür getreten war und, die alten Augen gegen den Sonnenglanz mit der Hand schützend, besorgte nach ihm ausblühte. Darja begriff nicht, was ihrem Lieb-lingen in dem von einer hohen Mauer umgebenen Garten begegnet sein könnte; außer dem alten Gärtner, welcher eine besondere Vor- liebe für den Knaben begie, betrat denselben keine Menschenseele, und aus dem erschrocken Kinde selbst war augenblicklich nichts herauszubringen. Ein paar Stunden später erst, als Max müde vom Weinen, in ihren Armen eingeschlafen war und sie selbst auf

Retrognostung ausging, wurde ihr der Vorfall klar. Martin, der Gärtner, hatte aus der Ferne Zetaterina Zwanownas Begegnen mit dem Knaben betrachtet und konnte ihr demnach eine Aufklärung über den unerklärlichen Schred ihres Lieblings geben, aber was sie erfuhr, erfüllte ihr Herz nur mit neuen, schmerzlichen Sorgen für das Kind ihrer geliebten toten Herrin.

Nach gebühter, das welke Gesicht noch sorgendoller als ge- wöhnlich, lehrte sie zu dem schlafenden Knaben zurück und blieb mit gefalteten Händen vor seinem Bettchen stehen. Was würde aus ihm werden, wenn sie einmal die Augen schloß? — Sie war alt, mit jedem Tage schwanden ihre Kräfte mehr und mehr, ein jeder brachte sie dem Grabe näher, wie lange konnte sie noch bei ihm bleiben, wie lange ihn noch schützen vor der Lieblosigkeit hartherziger Menschen, wie lange ihn noch mit lebender Sorge den nie gekannten Vater, die früh verstorbenen Mutter ersehen? Der Tod riß sie bald von seiner Seite, und dann stand er allein und verlassen in der Welt, die für ihn kein Mitleid, kein Erbarmen kannte, unter Menschen, die in verhärtetem Egoismus nur an sich und ihr eigenes Behagen dachten und den Leiden anderer kein Herz entgegenbrachten! — Ihr gramvoller Blick irrte von dem Gesicht des schlafenden Knaben zu dem Bilde der Mutter Gottes zu Häupten des Bettchens, ein Strahl stiller Zuversicht blickte in ihren eingefunkenen Augen auf, und wie Erleuchtung ging es über ihr weltes Gesicht.

Lange in die Darja in heissem Gebet neben dem Lager des schlafenden Max, und als sie sich endlich erhob und mit dem Zipfel ihrer breiten Schürze die massen Augen trocknete, füllte sie sich wunderbar gestärkt und ermuntert. Wo der Menschen Sorge nicht ausreicht, wo ihre Kraft versagt, tritt die Gottheit mit ihrer Allmacht ein; und über die Schwachen und Hilflosen dieser Erde breiten Engel schützend ihre schneeweißen Flügel. In diesem festesten Glauben fand ihre bekümmerte Seele Trost, und durch ihn gestärkt ging sie mit neuem Muth an ihr Tagewerk.

(Fortsetzung folgt.)

Pforzheim wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Betrugs. 11. Gustav Al aus Philippsburg wegen Verleumdung. 12. Andreas Nech aus Würzburg wegen Uebertretung des Par. 360 Z. 11 R. St. G. B.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 13. Sept. Gouverneur v. Puttkamer hat sich nach Kamerung zurück begeben. Dem Bundesrat ist, wie die „Kreuzzeitg.“ hört, der Entwurf des Gesetzes, betr. das Urheberrecht an Werken der Literatur und der Kunst, sowie ein solcher über das Verlagsrecht vom Reichsanwalt zugegangen. Beiden Entwürfen sind Begründungen beigelegt. = Kiel, 13. Sept. Heute früh halb 6 Uhr traf der Herzog von Abruzzen mit einem dänischen Postdampfer von Korsör kommend hier ein und wurde im Auftrage des Kaisers von dem stellvertretenden Stationschef Contreadmiral Friese empfangen. Nach einem kurzen Spaziergange am Hafen setzte der Herzog um halb 7 Uhr seine Reise nach Mailand über Hamburg-Vasel fort. = Mannheim, 13. Sept. Ein hiesiger Hotelangestellter ist mit 3600 Mark flüchtig gegangen. = Stuttgart, 13. Sept. Der frühere englische Gesandte am Stuttgarter Hofe, Ministerresident Baron, ist gestorben. = Stuttgart, 13. Sept. In Ebingen wurde heute Nacht ein heftiger Erdstoß verspürt.

Strasbourg, 13. Sept. Die Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnenverwaltung, die hier seit vorgestern tagte, fand gestern Vormittag um 9 Uhr ihren Abschluß. Die Kommissionen hatten fleißig und umsichtig gearbeitet, und so gelangten dann die einzelnen Punkte der Tagesordnung schnell und flakt zur Entscheidung. Von allgemeinem Interesse war der Beschluß, die bisher von keinem zurückgestellten Ergebnisse begleitet gewesenem Verzuge fortzusetzen, um eine Kuppelung zu konstruieren, die für das Rangierpersonal nicht so gefährlich ist, wie das jetzige System. Um 12 Uhr war die Tagesordnung erledigt. Bei der folgenden Wahl des Vorstandes wurde durch Josef Wirtl, Geh. Ober-Regierungsrath Kramoll wiedergebählt. Als Ort der in zwei Jahren stattfindenden nächsten Versammlung wurde Freiburg i. B. bestimmt.

Paris, 13. Sept. Der Minister des Aeußern, Delcassé, erhielt, wie amtlich gemeldet wird, vom russischen Finanzminister Witte einen Brief, worin dieser mittheilt, daß Weine bis einschließlich 13 Grad von der jüngst verfügbaren Jollerhöhung befreit seien.

Paris, 13. Sept. Dem „Matin“ zufolge überfiel gestern ein italienischer Anarchist den Direktor einer geistlichen Anstalt in Douvain (Savothen) und verletzete ihn tödtlich durch Messerstiche. Der Thäter wurde verhaftet. Man fand bei ihm die Bilder des Kaisers von Oesterreich und des Präsidenten Loubet.

hd Paris, 13. Sept. Auf Vorschlag der Sanitätsbehörde traf die Regierung die umfassendsten Maßregeln, um eine Einschleppung der Pest aus England zu verhindern. Dem „Institut Pasteur“ wurden 30 000 Francs zur Verfügung gestellt, welche zur Anschaffung von Abwehrmitteln verwendet werden sollen.

Konstantinopel, 13. Sept. Fürst Ferdinand von Bulgarien soll in den nächsten Tagen zum Besuch des Sultans in Konstantinopel eintreffen. (Hf. Ztg.)

hd New-York, 13. Sept. In Galveston sind gestern 100,000 Dollar Hilfsgeelder eingegangen. Die 43 Neger, welche standrechtlich erschossen wurden, waren dabei erlappt worden, wie sie Leichen die Finger mit Ningen abschneiden. (Hf. Ztg.)

New-York, 13. Sept. Die vereinigte Grubenarbeiter erklärten für das Anthracitkohlengebiet den Ausstand. Dieser soll am 17. d. M. beginnen.

England und Transvaal.

Präsident Krüger auf dem Wege nach Europa. hd London, 13. Sept. Die Ankunft des Präsidenten Krüger in Lourenzo-Marques wird von der „Times“ als das Ende seiner Herrschaft bejault. Krügers Privatbesitz an Gold wurde gestern in Lourenzo-Marques erwartet. Die bereits nach Europa verschickten Goldbarren bilden einen Fond für die Weiterführung der Kampagne gegen England. (Hf. Ztg.)

London, 13. Sept. „Daily Mail“ meldet aus Lourenzo Marques: Nach amtlicher Bekanntmachung der Transvaalregierung erhielt Präsident Krüger 6 Monate Urlaub und reist am 28. September nach Europa ab, um für die Herbeiführung einer Intervention zu wirken. Schalk Burger soll zu seinem Stellvertreter gewählt sein. Man sieht dem Präsidenten Krüger die geistige Ueberanstrengung während der letzten Zeit an. „Daily News“ erzählt, Krüger habe sich von 2 Ärzten untersuchen lassen.

hd London, 13. Sept. Aus Lourenzo Marques wird gemeldet, daß Präsident Krüger zu seiner Reise nach Europa den deutschen Reichspostdampfer „Herzog“ benützen wird. Präsident Steijn bleibt im Transvaal-Gebiete.

London, 13. Sept. „Daily Mail“ meldet aus Lourenzo Marques vom 12. Sept.: Im Gefolge Krüger befindet sich auch der Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten Piet Grobler und Generalauditeur Marais. Letztere brachte alle seine Bücher und Staatsakten mit. Die Beamten und Staatssekretär Reich sind nicht mitgekommen.

Die „Times“ berichten, der Sonderzug mit Krüger fuhr nicht in die Station ein, sondern wurde auf ein Nebengleise in der Nähe des Hauses des niederländischen Konsuls Post geleitet. Generalschlagmeister Malherbe wird heute Abend in Lourenzo-Marques erwartet.

Nach einem Telegramm des „Daily Telegraph“ wird das Haus des Konsuls Post durch eine besondere Schutzwache der portugiesischen Polizei bewacht. Der Gouverneur von Lourenzo Marques machte gestern früh Krüger einen Besuch.

London, 13. Sept. Die Blätter äußern übereinstimmend, daß die Flucht Krügers für England viel bequemer als die Gefangennahme sei, da hierdurch ernstliche Verwidelungen abgesehen würden. Sie erklären, daß dieser wenig dramatische und heldenhafte Abgang Krügers der Krügerlegende einen nicht wieder gutzumachenden Schaden zufüge. (?) Nach anderen Meldungen würde nach dem Fortgang Krügers eine Massenauwanderung der Buren stattfinden.

hd Amsterdam, 13. Sept. Von hier wird gemeldet, Dr. Leids habe in einem Interview erklärt, durch die Abreise Krügers werde in den Kriegsoperationen nicht die geringste Aenderung eintreten.

hd Haag, 13. Sept. Die Ankunft des Präsidenten Krüger in Holland wird hier eine allgemeine Bewegung zu Gunsten der Buren hervorrufen. Man ist der Ansicht, daß Frankreich die Initiative zu Gunsten der Buren gegenüber England leiten wird.

Die Vorgänge in China.

Berlin, 13. Sept. „Fürst Bismarck“, Kommandant Capitän Graf Moltke, mit dem Chef des Kreuzergeschwaders Viceadmiral Bendemann, ist am 12. in Tsingtan (Kiantschou) eingetroffen und wird am 13. nach Taku in See gegangen.

London, 13. Sept. Reuter meldet aus Tientsin vom 10.: Die gemeinschaftliche Expedition, die von hier nach Peking abgegangen ist, schied infolge ankaltender Regenfälle ihren Abmarsch bis letzten Samstag auf.

Eine Kolonne marschirte westwärts, eine andere in südwestlicher Richtung. Nach einem Marsche von 18 Meilen lagerten die Truppen bei Nangtsiching westlich von Tientsin, nachdem sie den Weg ohne Kampf zurücklegten. Heute Morgen sind sie nach Maotshichang weiter marschirt. Russische Fahnen wurden auf den Ruinen chinesischer Häuser gehißt, welche längs des Flusses gegenüber der britischen Niederlassung sich befinden.

Yokohama, 13. Sept. Reuter. Ein in Chajong (Korea) stationirter japanischer Offizier berichtet: 2 Japaner und 100 Chinesen und Koreaner, welche zum Christenthum übergetreten sind, wurden an der koreanischen Grenze ermordet.

Nach der Einnahme von Peking.

hd London, 13. Sept. Einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Peking zufolge erbrachen nach dem Durchzug durch die eroberte Stadt, russische und andere Militärs und Zivilisten in den kaiserlichen Gemächern Thüren und Schränke und stahlen an Goldsachen und Juwelen, Porzellan und andern Werthsachen was sie mitnehmen konnten. (Hf. Z.)

Shanghai, 13. Sept. (Reuter.) Nach Mittheilungen aus zuverlässiger Quelle halten sich der Kaiser und die Kaiserin-Wittve sowie Prinz Tuan in Peking in der Provinz Schan auf, wo sie kurze Zeit verweilen werden. Von hier wollen sie sich nach Taihungfu begeben, wo sie zu bleiben gedenken, wenn sie verabheiltig bleiben.

Petersburg, 13. Sept. Der Kreuzer „Dimitri Donstoj“ ist am 5. Sept. mit der Familie des russischen Gesandten in Peking, Giers, abgegangen und am 8. September in Nagasaki angekommen.

Berlin, 13. Sept. Der 2. Admiral des Kreuzergeschwaders meldet über Taku vom 11.: Kapitän Bohl ist gesund an Bord der „Hansa“ zurückgekehrt. Die Mannschaften sind noch in Tientsin und werden allmählich von dort zurückgezogen. Das Detachement von Soben ist in Taku und wird von dort nach Tsingtau (Kiantschou) überführt. Die Leute desselben sind sehr angestrengt und leiden zum Theil an einer Darmkrankheit. Für Frau von Kettler, die unter deutschen Geleite nach Tientsin zurückgekehrt ist, halte ich zur Ueberfahrt nach Japan die „Savona“ bereit.

Pi-Hung-Tschang und die Friedensverhandlungen.

London, 13. Sept. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 11.: Pi-Hung-Tschang erhielt ein kaiserliches Edict, wodurch Prinz Tsching und Junglu neben ihm zu Friedensunterhändlern ernannt werden. Prinz Tsching befindet sich jetzt in seinem Hause, welches in dem unter japanischer Bewachung stehenden Stadtviertel liegt. Junglu soll mit seinen Truppen in der Nähe von Pingting in Schansi, östlich von Tagnenfu stehen, wo er die Rückzugslinie des kaiserlichen Hofes deckt. Pi-Hung-Tschang rief ihn, offen auszugehen, daß seine Truppen nicht gehorcht hätten, sondern die Ausländer angegriffen hätten. Er, Pi-Hung-Tschang, wolle dann sehen, ob die Verbündeten geneigt seien, ihn als Friedensunterhändler anzunehmen. Junglu erklärt haben, er sei bereit, nach Peking zu gehen, er sträube sich aber dagegen, eine Ernennung zum Friedensunterhändler anzunehmen.

hd London, 13. Sept. Aus Shanghai wird gemeldet, Prinz Tsching ist nach Peking zurückgekehrt. Prinz Junglu befindet sich in der Umgegend der Stadt. Pi-Hung-Tschang meldete seine Abreise nach Taku für den nächsten Freitag in seiner Eigenschaft als Vizetönig der Provinz Peking an. Er erklärt sich bereit, zu unterhandeln und den Kaiser wieder auf den Thron zu setzen, nicht aber die Bestrafung des Prinzen Tuan und der übrigen hohen Würdenträger zu vermitteln.

hd London, 13. Sept. Telegramme aus Shanghai zufolge stellte Pi-Hung-Tschang die Friedensverhandlungen ein, weil Prinz Tuan Einspruch erbot. (Bestätigung der etwas englisch klingenden Meldung bleibt abzuwarten. D. N.)

Truppen-Beförderungen.

Berlin, 13. Sept. Das Truppentransportschiff „Sachsen“ ist am 12. in Singapur, Palatia, am 12. in Suez, Dresden am 12. in Tongku gelandet. Das Befinden der Truppen ist vorzüglich. Nach einer Vordemmeldung ist die „Darmstadt“ am 12. in Suez eingetroffen. Die „Gera“ setzte ihre Reise am 12. von Colombo nach Singapur fort. Der „Rhein“ setzte am 11. seine Reise von Shanghai nach Tsingtau (Kiantschou) fort.

hd Paris, 13. Sept. In Marseille verläuft gerüchtheise, Frankreich beabsichtige trotz der Erklärung des Präsidenten Loubet weitere Verstärkungen nach China zu entsenden. Diese Truppenverstärkungen sollen jedoch dem Landheer entnommen werden, da die Marine keine weiteren Truppen entsenden kann.

hd Marseille, 13. Sept. Das Paketboot „Australia“ kam gestern mit 119 europäischen kranken und verwundeten Soldaten aus China hier an.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 11. Sept. Adam Kohl von Fimthen, Landwirth allda, mit Pauline Wogner von Wiesbaden.
11. „ Josef Glah von Bruchsal, Schlosser hier, mit Maria Gimmel von Niederrotterbach.
11. „ Karl Schmitt von Hoffetten, Metzger hier, mit Karoline Mayer von Elmendingen.
11. „ Georg Demmel von Friedrichshafen, Schreiner hier, mit Bertha Roth von hier.
11. „ Aug. Kimmich von Durbach, Mechaniker hier, mit Anna Beschle von hier.

Handel und Verkehr.

* Bremen, 12. Sept. Zum Viehmarkt legten Montag waren zugetrieben 503 Stück Großvieh und 112 Stück Kleinvieh, zusammen 615 Stück Rindvieh. Der Handel war lebhaft; namentlich Zucht- und Fettvieh war gesucht. — Der nachfolgende Pferdemarkt wies 5 Fohlen und 27 Pferde auf. — Der gefrüge Schweinemarkt hier war mit 7 Läufern und 66 Mischschweinen besahren und kostete das Paar der letzteren 20—26 Mt.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 13. Sept. Der Dampfer „Gera“ ist gestern von Colombo abgegangen. „Darmstadt“ hat gestern Suez passirt. „Sachsen“ ist gestern in Singapur angekommen. „Bielefeld“ hat gestern Suez passirt. „Halle“ und „Dresden“ haben am 8. September Taku passirt. „Gresfeld“ und „Holland“ haben gestern Gibraltar passirt. „Merra“ und „Barbarossa“ sind gestern Nachmittag in Remport angekommen. „Bonn“ hat gestern Remport passirt. „Kaiserin Maria Theresia“ ist gestern Vorm. 9 Uhr in Remport angekommen.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., London, Berlin, and others, with sub-sections for 'Nachbörse' and 'Wetterbericht'.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg vom 13. Sept. 1900. Während sich ein Hochdruckgebiet mit höchsten Barometerständen über England vom Nordwesten her über Centraluropa ausbreitet, bildet der Nordosten ein Gebiet niedrigen Druckes. In Norddeutschland ist das Wetter bei mäßigen Nordwestwinden ziemlich trübe und etwas wärmer, in Süddeutschland dagegen meist heiter und ziemlich kühl. Eine Verringerung ist nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Table with columns for date, barometer, thermometer, wind, etc.

Höchste Temperatur am 12. Sept. 17.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5.7.

Advertisement for 'Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Vorband' (German National Association of Clerks) with details about a public assembly on Saturday, September 15, 1900, at 9 PM in the Amalienbad in Durlach.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Am Montag d. 24. September ds. J., Vormittags 10 1/2 Uhr läßt die Groß. Eisenbahverwaltung auf dem Geschäftszimmer des Groß. Bahnbauinspektors in Bruchsal die an der Bahnhofsstraße daselbst gelegene bahnhafene Pflanzung, bestehend aus 418,32 qm Hofraute mit a) dem dreistöckigen Wohn- u. Wirthschaftsgebäude zur „Kofe“ sammt Inventar, b) einer Stallung u. Scheune, c) einer Waschküche und 501,94 qm unbebauter freier Fläche öffentlich versteigern.

Groß. Generaldirektion. Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Bruchsal verleiht die Herstellung von ca. 120 qm Stempelpapier. Angebote sind bis Samstag den 15. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr, beim Stadtbauamt mit der Aufschrift „Herstellung v. Stempelpapier“ einzureichen.

Versteigerung. Samstag den 22. d. Mts., Vorm. 11 Uhr, verstopfere ich 20 Pferde

meist belgischer u. auch nord. Rasse. Die Pferde sind jung, sicher eingefahren und für Brauereien, Fabriken, sowie zum Chaisondienst sehr geeignet.

12 Kühe

für Milchwirtschaft geeignet, abzugeben. Bad Alppoldsau, Otto Goeringer, Besitzer der Mineraquellen und Kuranstalten.

Ankauf

getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäresseffen, gebrauchte Betten und Möbel und zahlr. hierfür die höchsten Preise

Frau Elise Levi, Marktgrabenstraße 23 parterre. 10019*

10 Pfd. Naturbutter 5,- 10 Pfd. Naturhonig 4,- 14 Enten 18. Kammerling, Tische via Breslau. 4505a.8.4

Zuckerrüben-schnitzel.

Frische und getrocknete Rübenschnitzel hat für Lieferung im Oktober-November und Dezember abzugeben Karl Baumann, Akademiestraße 20. 15782*

Wirth-Gesuch

Für eine im Centrum der Stadt Karlsruhe gelegene Wirthschaft wird per sofort oder später ein tüchtiger, qualitativer und kautionsfähiger Metzger als Zäpfler

unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter Nr. 16498 sind an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Rhein. Industrie

sucht Vertreter. Branchel. n. erford. Herren mit Verbindg. in Fabrikantenkreis. bezogrzt. Melbg. Samstag u. Sonntag Halophor, Karlsruhe, Nothes Haus. 4732a

Sichere Existenz.

In ein seit 30 Jahren bestehendes Fabrikgeschäft wird an Stelle eines ausstehenden Teilhabers ein tüchtiger Kaufmann

mit ca. 20 Mille Einlage gesucht. Das Geschäft ist sehr rentabel und kann mit der Beibehaltung auch ein hübsches Wohnhaus mit großem Obst- und Gemüsegarten billig erworben werden. Offert. unter Nr. 4691a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Hausversteigerung - Rastatt.

Am Samstag den 15. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, werde ich im Pfandlokal (Caféhaus zum „Salmen“) in Rastatt nachfolgende dem Schreinermeister Joseph Häusler in Rastatt gehörigen Pflanzungen gegen Baarzahlung bzw. Terminzahlung öffentlich versteigern: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Manarbenwohnung, Balkenterrasse, zweistöckiger Werkstätt, Haus Nr. 8 der Dreherstraße, gerichtlicher Anschlag 18800 Mk. Nähere Bedingungen vorbehalten.

Das Anwesen kann täglich von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr in Augenschein genommen werden. 4714a.2.2 Rastatt, den 10. September 1900.

Der Beauftragte: Franz Krieg, Kommissionsär, Rastatt, Murgstraße.

NB. Komplette Maschinenschreinerwerkstätte mit Dampftrieb kann zu billigem Preis mit erworben werden.

Rastatter Pferdemarkt-Loose

à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. Porto und Liste 25 Pfg. extra. Ziehung 18. September. 16410.6.4

Aleinvertrieb für Karlsruhe, Durlach u. Umgebung: E. Wegmann, Waldstrasse 29 und in allen Verkaufsstellen zu haben.

Ca. 1500 Rollen Tapeten

(Partien und Reste aus voriger Saison), pro Rolle 10, 20 u. 30 Pfennig in meinem Schaufenster zur Auswahl. 16366*

Georg Bilger, Herrenstraße Nr. 29, vis-à-vis dem Palmengarten.

Grosses Piano-Orchestrion,

ganz neu, Geig für 10 Musiker; Kastenbauholz, mit elektrischem Betrieb und Accumulator, 10 Pfg.-Einwurf, verkaufe zu dem billigen Preis von Mk. 2400. Zahlbar nach Ueberreinfuhr.

M. Hack, Pianolager, Karlsruhe, neben dem Hauptbahnhof (Grünwald). 16261

Phönix-Wolle

In 3 Qualitäten zu haben. Das erste Kammergarn, welches gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert in den Handel gebracht wurde, ist das beste wollene Strumpfgarn da es nicht flut, sehr dauerhaft und garantiert rein wollen ist.

In allen Garngeschäften, Gebr. Müller's Phönixwolle. Jeder Strang im Vollgewicht von 50 Gramms trägt nebige Schutzmarke.

Pforzheim.

Feinereisgeschäft (prachtvolle, große Lokalitäten), einzig feinstes am Plage, ist durch Todesfall frei geworden. Gute Rentabilität kann nachgewiesen werden. Respektanten erfahren Näheres durch 16531.4.1

O. Rothacker & Sohn, Pforzheim.

Privat-Unterricht

Fraulein, staatl. geprüfte Lehrerin, längere Zeit in Frankreich, ertheilt Unterricht in Französisch und Englisch, Grammatik, Conversation, Litteratur. Nachhilfe-Unterricht in allen Schulfächern. Gest. Offerten unter B9679 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Nur 1 Tag hier zum Einkauf von Parthiewaaren

ganz Lager, auch Ramsch, gegen sofortige Kassa nach auswärts. 4734a

Strenge Discretion zugesichert. Briefe unter M. C. 7975 an die Expedition der „Bad. Presse“.

12000 Mk.

als II. Hypothek eines neuerbauten hübschen Hauses, nach 60% der Schätzung, auf 1. Okt. oder Januar von pünktlichem Zinszahler, ohne Vermittler, gesucht.

Gest. Offerten unter B. A. 15817 an die Exp. der „Bad. Presse“. 10.6

Milch.

Wer liefert einem pünktl. Zahler 150-200 Liter Milch frei Station Karlsruhe. Offerten mit Preisangabe unter 16214 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Kind

wird von jungen Leuten bei liebevoller Behandlung in Pflege genommen. Wo? sagt die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B9742. 2.2

Feinstes Tanzlehr-Institut Karlsruhe

Paula Bayz & Richard Allegri, Städtischer Hof, Groß. Bah. Hofstraßen.

Einige Damen und Herren, welche auf hochfeinere Ausbildung oder Kunst- und Konversationsfähigkeiten, können noch an einem feinen Tanzlehr-Institut, 16688.10.6

Gest. Anmeldungen erbeten. Hofstraße 20b, 2. Et., Nachmittags von 2-5 Uhr.

Weiss & Kölsch

211 Kaiserstraße 211 Karlsruhe empfehlen 16984

Corsets

Specialmarke WK Mk. 2.- ist besonders beachtenswerth.

Agenten, Reisende, Platzvertreter

für den Verkauf meiner anerkannt vorzüglichen Fabrikate bei höchster Provision gesucht. 4543a.8.8

Zuschriften an Holzrolleaux- u. Jalousie-Fabrik Anton Tschander jr., Friedland, Reg.-Bez. Breslau.

Café zu verkaufen

in Großstadt, kleineres Geschäft, sehr lohnender Spezialgenre, ohne Konkurrenz am Plage. Erhebliche Vergrößerung der Räume angängig. Vorzügliche Exzellenz für gewandte Wirth. Offerten von Respektanten sub G. 2462.524 an Haasenstein & Vogler, K.-G., Straßburg i. E. 4646a.2.2

Conditorei-Verkauf.

Ein hübsches Haus in gutem Zustande und allerbeste Lage in Oberkirch in Baden ist sammt Conditoreieinrichtung und ev. großem Obst- u. Gemüsegarten wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 4724.5.2

Näh. bei Rud. Katzenberger in Rastatt.

Piano, wenig gespielt, mit vollem Ton und angenehmer Spielart, in schwarzem Gehäuse (einfache, sehr feine Ausstattung), ist preiswerth zu verkaufen bei 15466.4.4

Ludwig Schweisgut, Erbprinzenstrasse 4. 4.4

Piano, ein gut erhaltenes, noch im Betriebe befindliche

erhaltenes, lufteerne 16087*

Brennkessel

sammt allen Zugehör, 142 und 148 Liter haltend, sind in Folge Vergrößerung der Brennerei sehr preiswerth abzugeben. Näheres bei J. Billigheimer j., Brenner, Schützenstraße 86.

Zu verkaufen sind: eine Fellekonomie, ein runder Tisch, ein Regulator, ein Plumeau, eine Weinwaage, zwei badische Säbener und ein alterer Kinderwagen. Näheres Erbprinzenstr. 10, im 3. Stod. B9885

Grenadier-Uniform.

Drei Waffenrocke für Einjährig-Freiwillige, gut erhalten, zu verkaufen. Morgenstr. 48, 2. Stod. B9902

12 Zentner feine Kornkleie

sind billig abzugeben. 16570

Kaiserstraße 225.

Technikum Halinchen

Königl. Sachsen Höh. u. mittl. Fachschule f. Maschinenbau und Elektrotechnik. Ingenieur- u. Techniker 4. u. Werkmeister 3 Sem. Staatl. Oberaufs. Direktor E. Boltz.

Gründlichen Buchführungs-Unterricht

ertheilt Sattler, Körnerstr. 18 III. Heirathe nicht! ohne Buch über b. Ehe u. f. w. franco verschl. 1/2 Mk. = Nachn. Slostaverlag Dr. 56, Hamburg.

Hôtel-Restaurant

besseren Geures zu kaufen oder kaufen gesucht. Offerten unter B9881 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wirthschaftsverkauf.

Eine schöne, komplette, gutgehende Wirthschaft in bester und schöner Lage eines größeren guten und frequenten Ortes in guter Gegend ist zu verkaufen durch 16272.2.2

J. Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 99.

Luftkurhotel

sowie das ganze Jahr hindurch gut besuchte Bier-, Wein- und Speisewirthschaft mit Bahnstation für alle Gänge.

In anerkannt schöner Lage am rechtsseitigen Ufer des Bodensees in unmittelbarer Nähe eines der bedeutendsten Verkehrsplätze ist ein neuerbautes und mit allen der Neuzeit angepaßten, modernen Einrichtungen ausgestattetes, hochfeines Wirthschafts-Anwesen sammt dem dazugehörigen, ca. 15 Morgen umfassenden Obst- und Gemüsegarten mit seltenen Edelobstanlagen, darunter auch Weinberge, zum Preise von 125,000 Mk. gegen eine Anzahlung von 20,000 Mk. zu verkaufen und per 1. Oktober nächsthin, event. auch später zu übernehmen. Das Anwesen hat eine Höhenlage von 458 m über dem Meere mit schönster und lohnendster Aussicht auf den ganzen See und das Alpenpanorama von Osten nach Westen und besteht außer dem neugebauten Hotel mit prächtigen Wirthschaftsalons und verglasten Veranden aus einem 2stöck. massiv gebauten Wohnhaus, sowie aus einem ebenfalls neugebauten Delonniegebäude mit Scheuer und Stallungen für Pferde und Viehdieh, endlich aus einer Dependence mit ganz neu eingerichteten Fremdenzimmern und hochfeiner Einrichtung.

Das lebende Inventar besteht a. Zt. aus 1 Pferd und 3 Milch Kühen, aber der Futterertrag würde für die doppelte Zahl ausreichen. — Eigene Gas- und Wasserleitung in allen hiezu geeigneten Räumen. — Das ganze Objekt würde sich seiner seltenen Lage wegen auch zu einem hochfeinen Herrschaftshaus oder auch zu einem Sanatorium vorzüglich eignen. Kostenfreie Kostentz ertheilt das Städt. Geod. u. Hypoth. Verm.-Inst. Stuttgart, Wollfeste-straße 20. 3864a.10

Wohnung zu vermieten.

2 Wohnungen mit je 2 Zimmern, 1 mit 3 Zimmern, Küche und Bad, schön, direkt am Bahnhof gelegen sind auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der „Krone“ Ruppurr. 468a.2.2

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung von 8 Zimmern Küche, Keller, Speicher, Holzstall, auf 1. Oktober zu vermieten. B9887

Zu erfragen im 1. Stod. daselbst Durlach, Kelterstraße Nr. 8.

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Ställe, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Murgartenstraße 18, part. B9886

Wohnung zu vermieten.

Gartenstraße 62 ist eine schön. Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Okt. billig zu vermieten. 15880*

Zu erfragen im 1. Stod. daselbst

Piano,

vorzügliches Fabrikat, sehr wenig gespielt, in ausb. Gehäus, matt und polirt, ist sehr preiswerth zu verkaufen bei 15465.4.4

Ludwig Schweisgut, 4 Erbprinzenstrasse 4.

Zwei in Betrieb stehende, gut erhaltene, lufteerne 16087*

Brennkessel

sammt allen Zugehör, 142 und 148 Liter haltend, sind in Folge Vergrößerung der Brennerei sehr preiswerth abzugeben. Näheres bei J. Billigheimer j., Brenner, Schützenstraße 86.

Zu verkaufen sind:

eine Fellekonomie, ein runder Tisch, ein Regulator, ein Plumeau, eine Weinwaage, zwei badische Säbener und ein alterer Kinderwagen. Näheres Erbprinzenstr. 10, im 3. Stod. B9885

Grenadier-Uniform.

Drei Waffenrocke für Einjährig-Freiwillige, gut erhalten, zu verkaufen. Morgenstr. 48, 2. Stod. B9902

12 Zentner feine Kornkleie

sind billig abzugeben. 16570

Kaiserstraße 225.

Tanzlehr-Institut

von Georg Grosskopf, Herrenstr. 33, 1 Treppe hoch. 18850*

Zu den beginnenden Kursen werden gefl. Anmeldungen erbeten.

Französisch.

Handelcorresp. u. Conversation unterrichtet gründlich u. schnell mit nachweisbar gutem Erfolge B9110

F. Rademaker, Sophienstrasse 40, 8. Stock.

Gesucht

10 Stück gut erhaltene Fässer von 4-500 Liter haltend. 21 Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4789a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Wein-Fässer

60-1115 Liter, gut erhalten, billig zu verkaufen. B9896

Berberstr. 12, 3. St. zu erfragen.

Fässer-Verkauf.

Neue, sowie gebrauchte, gut erhaltene Wein- u. Wollfässer von 400 bis 1000 Liter Inhalt sind zu verkaufen. B9889

Atheinstr. 17, Mühlburg.

In meinem Neben, Moonstraße 10, habe noch den II. Stock,

bestehend in 4 Zimmern, Bad, Balkon und hinterer Garten und Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten.

Antheil am Garten. Näheres Alb. Maeyer, Malerstr., Städtstr. 45.

Wohnung zu vermieten.

2 Wohnungen mit je 2 Zimmern, 1 mit 3 Zimmern, Küche und Bad, schön, direkt am Bahnhof gelegen sind auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der „Krone“ Ruppurr. 468a.2.2

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung von 8 Zimmern Küche, Keller, Speicher, Holzstall, auf 1. Oktober zu vermieten. B9887

Zu erfragen im 1. Stod. daselbst Durlach, Kelterstraße Nr. 8.

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Ställe, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Murgartenstraße 18, part. B9886

Wohnung zu vermieten.

Gartenstraße 62 ist eine schön. Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Okt. billig zu vermieten. 15880*

Zu erfragen im 1. Stod. daselbst

Zimmer

in gutem Hause an besserer Herru logisch oder später zu vermieten. Kaiser-Allee 21, Hattenpunkt der electr. Bahn.

Werkstätten

von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Ruppurrstraße Nr. 20. 15921

Große Werkstätt,

Eventl. mit vollständiger Einrichtung für Dreherei, auch mit oder ohne Kraft, ist in Karlsruhe sofort oder später billig zu vermieten. Offerten unter M. C. 2883 an 16382.3.3

Haasenstein & Vogler, K.-G., Karlsruhe.

Städt. Stadtkat

ein Laden mit Wohnung von 3 Zimmern oder Parterrenwohnung von 4 Zimmern von der Schützenstraße bis Luisenstraße auf 1. März 1901 zu mieten gesucht. Einfaht mit etwas Hoffenung mit vorhanden sein. Off. n. B9882 an die Exp. der „Bad. Presse“.